Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst

Band: 18 (1928)

Heft: 30

Artikel: Alt- und Neu-Bern

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-644785

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

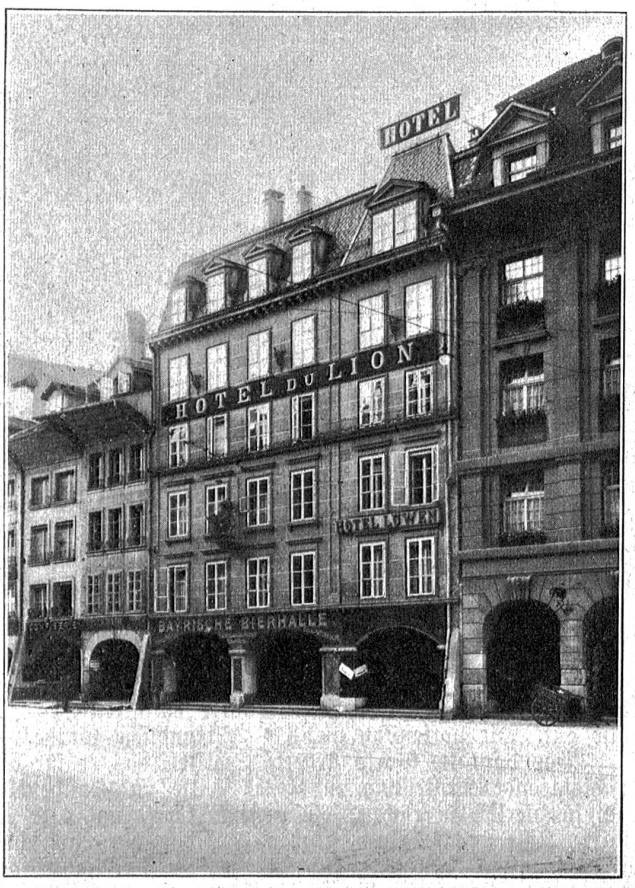
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Das bisherige Hotel Löwen gegen die Spitalgasse.
(Phot. Atelier Denz, Bern.

Alt- und Neu-Bern.

Das Hotel z. „Löwen" und der Neubau Warenhaus Gebr. Loeb A. G. in Bern.

Der definitive Ausbau der Spitalgasse geht mit raschen Schritten seiner Vollendung entgegen. Durch den Erweiterungsbau des Warenhauses Loeb an der Schattseite der Spitalgasse erhält diese Seite die beinahe lückenlose Ausgestaltung, wie sie dann wohl für einige Menschenalter Bestand haben wird.

Die Firma Loeb läßt nämlich gegenwärtig nach den Plänen des Architekturbureaus Gerster in Bern das ihrem gegenwärtigen Geschäftshause stadtabwärts angrenzende Gebäude, das bisherige Hotel und Restaurant „Löwen", Spitalgasse Nr. 43 und Schauplatzgasse Nr. 32—34, zu Geschäftsräumen umbauen, um sie seinem Warenhause anzugliedern. Der Neubau wird, wie unsere Perspektive zeigt, die Firsthöhe des alten Loeb-Hauses erreichen und mit diesem eine architektonische Einheit bilden. Der Name der Architekturfirma Gerster, der unsere Stadt so manche wertvolle Fassade verdankt, bürgt für eine dem Stadtbilde angemessene Ausgestaltung des Baues. Das Haus wird also vier Stockwerke und zwei Kellergeschosse besitzen. Im Neubau verbleibt in einem schmalen Parterreraume stadtabwärts das alte Restaurant zum „Löwen". Das durch den Neubau um ungefähr das Doppelte vergrößerte Warenhaus erhält an Stelle des heutigen zu kleinen Einganges ein zentrales monumentales Entree, das direkt auf die geräumigen Treppenaufgänge im Hintergrunde der Parterrehalle hin führt. Diese Treppenaufgänge werden flankiert sein von zwei großen, je 10 Personen fassenden Lifts. Das ganze Parterre wird ein einheitlicher Verkaufsraum werden im Sinne des heutigen; nur daß sich die drückende Menge der Käufer und Verkäuferinnen im heutigen Raume auf den doppelten Platz verteilen kann.

Im I., II. und III. Stockwerk werden wie im heutigen Hause Verkaufsräume eingerichtet werden. Der Tea Room im heutigen I. Stock wird mit angemessener Vergrößerung (250 Sitzplätze statt 140) in den II. Stock des Neubaues versetzt. Der III. Stock des alten Gebäudes soll zu Bureau- und Betriebsräumen ausgebaut werden. Im IV. Stock kommen Lager-, Muster- und Speditionsräume zu liegen; ferner die Backstube des Tea Rooms mit ihren Nebenräumen, die Wohnung des Wirtes und die seiner Angestellten. In den Kellergeschossen sodann finden die Garderoben, diverse Lagerräume, die Heizungen, die Nebenräume des Restaurants usw. Platz.

Das Warenhaus Loeb in Bern wird nach seinem Ausbau, der im Oktober 1929 vollendet sein dürfte, eines der größten Warenhäuser der Schweiz sein. Die ältern Berner werden sich vielleicht noch an die kleinen Anfänge der Firma erinnern. Im Jahre 1881 gründete der Vater der heutigen Besitzer mit seinen Brüdern das erste Berner Warenhaus im Gebäude Nr. 32 der Spitalgasse, dem heutigen Hause Pétion. Im Jahre 1899 zog das Geschäft um in den Neubau auf der gegenüberliegenden Seite, den man seiner zu hohen Laube wegen die „Zahnlücke" nannte. Dieser Bau machte dem Neubau von 1913 Platz, der verdienstlicherweise die Zahnlücke verschwinden ließ und die anstoßenden Häuser Lenzinger, Chemiserie, und Schoch, Metzgerei, an sich zog. Der Machtbereich des Warenhauses reicht bekanntlich hinauf bis zum Studerhaus, Ecke Spitalgasse-Christoffelgasse, in dessen Räumen es seine Damenkonfektions-Abteilung untergebracht hat. Dieser Umstand verschafft ihm den Vorteil, der Berner Jugend den beliebten „Loeb-Egge", den vielbenützten Rendez-vous-Platz, liefern zu können.

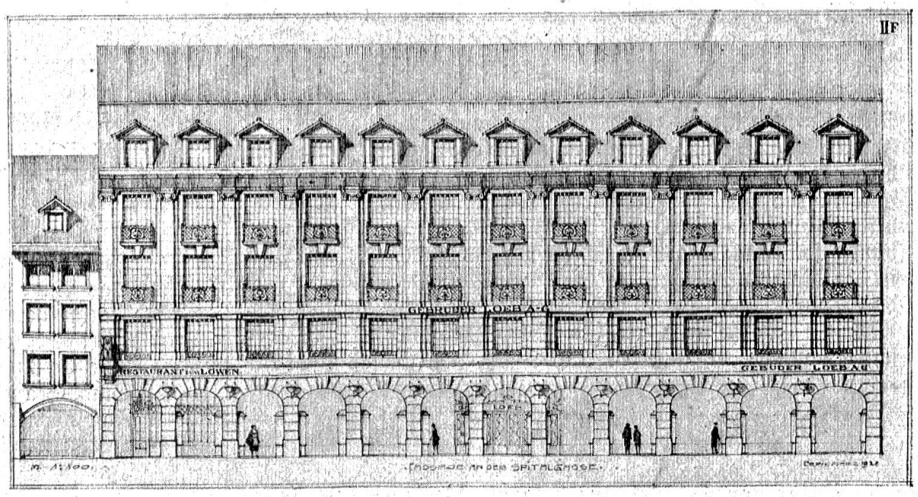
Die Tat der Maria Veldamer.

Roman von Kurt Martin.

(3. Fortsetzung.)

Der Landgerichtsrat war beim Durchlesen eines dicken Aktenbündels.

„Sie sind die Tante der Veldamer? Ich habe mit diesem Fall nichts mehr zu tun. Die Akten liegen wieder bei der Staatsanwaltschaft zur Anklageerhebung."



Fassade des Neubaues Gebr. Loeb A. G. gegen die Spitalgasse.